

"Ich werde zurückkommen": Ein Mann hat versucht, Grenzbeamte in der Region Wolhynien zu bestechen

19.07.2024

Ein Einwohner der Region Charkiw bot Grenzbeamten 8.400 Euro an, um ungehindert ins Ausland zu reisen.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Ein Einwohner der Region Charkiw bot Grenzbeamten 8.400 Euro an, um ungehindert ins Ausland zu reisen.

Ein 52-jähriger Einwohner von Charkiw in der Region Wolhynien hat Grenzbeamten 8.400 Euro angeboten, um ungehindert das Land verlassen zu können. Dies berichtete der Pressedienst des staatlichen Grenzdienstes der Ukraine am Freitag, den 19. Juli.

Der Mann kam mit einem Audi am Kontrollpunkt an. Bei der Grenzkontrolle legte er zusammen mit seinem Reisepass Dokumente über eine Behinderung der Gruppe 3, eine vorläufige Bescheinigung über die Wehrpflicht und eine Bescheinigung über die Zurückstellung vom Militärdienst vor.

Bei der Überprüfung dieser Dokumente hatte der Grenzbeamte Zweifel an der Rechtmäßigkeit ihres Erhalts.

Während er mit dem Grenzbeamten sprach, legte der Mann aus Charkiw ein Bündel Banknoten auf den Tisch mit den Worten: „Hier! Ehrlich, lassen Sie mich raus, bitte, ich komme wieder! Nehmen Sie das Geld und ich bin in zwei Wochen wieder da“.

Der Grenzbeamte lehnte den unrechtmäßigen Vorteil ab und informierte die Beamten der Nationalen Polizei über den Vorfall.

Die Informationen über die Straftat wurden in das ERDR eingegeben. Gegen den Mann wurde eine Präventivmaßnahme in Form von Hausarrest für 60 Tage verhängt.

Wir möchten Sie daran erinnern, dass seit dem 17. Juli das Vorhandensein eines militärischen Registrierungsdokuments beim Grenzübertritt für alle männlichen Bürger der Ukraine im Alter von 18 bis 60 Jahren obligatorisch ist.

In letzter Zeit gab es vermehrt Versuche, die Grenze illegal zu überschreiten. Die Männer sind bereit, „Träger“ von drei bis 20.000 Dollar zu bezahlen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 285

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.